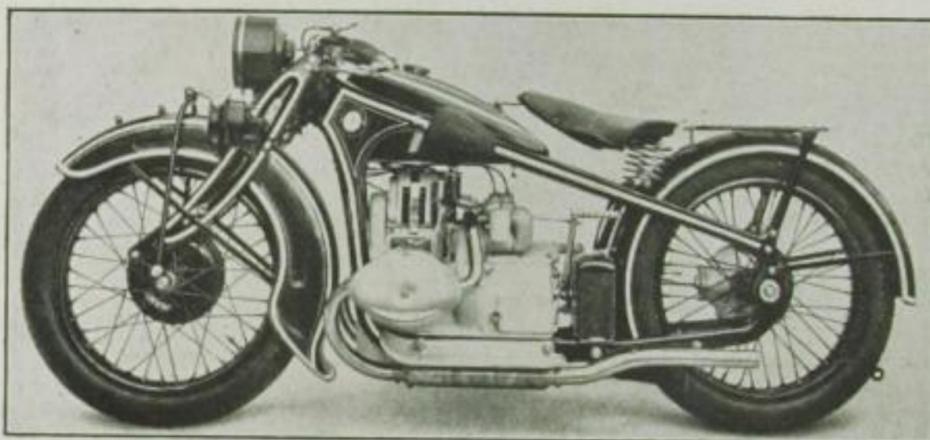


BMW Preß-Stahlrahmen

Preß-Stahlrahmen? Na nu?! Und das baut BMW? Es ist kaum möglich und doch bestätigt das Bild, bestätigt das Geschaute den neuesten Fortschritt auf dem Gebiete des Motorradbaues.

Als im Jahre 1923 die Bayerischen Motoren Werke ein Motorrad mit Kardanantrieb, Motor-triebeblock, quergestellten Zylindern und Doppelrahmen herausbrachten, lachte jeder ob

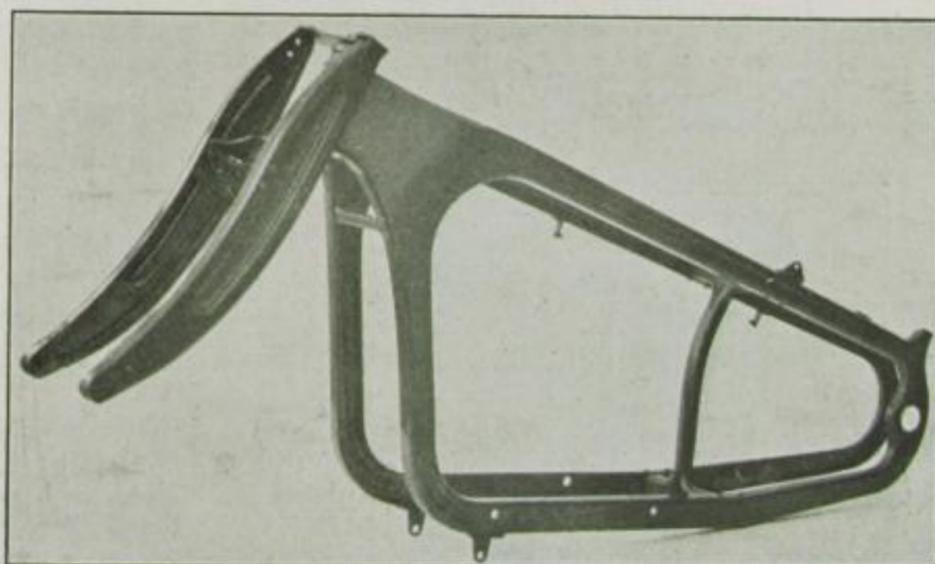
Rein äußerlich genommen hat sich nicht viel geändert. Die Gestalt des Rahmens ist dieselbe wie bisher, bildet also ein Dreieck. Die Schenkel bestehen aus U-förmigem Stahlblech. Der ganze Rahmen wird in zwei Hälften gepreßt, die am Steuerkopf durch eine Schweißnaht miteinander verbunden werden. Diese ist die einzige, da alle anderen Verbindungen durch Nietung zustande kommen, damit das Material seine natürlichen



BMW Sportmaschine R16,750 ccm mit Stahlblechrahmen
Kickstarterseite

dieser „Eintagsfliege“. Aber heute, 5 Jahre später, hat sich der Kardanantrieb so durchgesetzt, daß ihn namhafte Firmen des In- und Auslandes nachahmen. Der Doppelrahmen ist eine Selbstverständlichkeit geworden und die meisten führenden englischen Firmen sind dazu übergegangen. Jetzt hat sich BMW entschlossen, außer den bisherigen 500 ccm Maschinen, deren neue Modelle, R 52 und R 57, im Sommer erschienen sind, auch ein Motorrad mit stärkerem

Festigkeitseigenschaften nicht verliert. Der Rahmen wird mit dem Steuerkopf durch vier Niete verbunden und mittels zweier Winkelstege wird die Steifigkeit und Festigkeit des Kopfes erhöht. Unterhalb des Gabelkopfes ist ein Steg vorgesehen, an dem die Befestigung des Seitenwagens erfolgt. Unter dem Sattel besteht die zweite konstruktive Verbindung der zwei Rahmenhälften durch ein U-förmiges Doppel-T-Stück, das ebenfalls angenietet ist.



Stahlblechrahmen und Vorderradgabel der neuen
BMW-750 ccm-Modelle

Motor herauszubringen. Nach sorgfältiger Erprobung entstand der 750 ccm Motor, welcher dem Wunsch der Fahrerschaft nach einem leistungsfähigen Kraftfahrzeug das auch bei stärkster Belastung schwierige Wege und Gebirgspfade anstandslos bewältigen kann, Rechnung trägt. Man war sich jedoch darüber klar, daß der bisherige Rohrrahmen den verstärkten Anforderungen nicht mehr genügen würde, und nach eingehenden Versuchen brachte BMW einen neuen Rahmen, den Stahlblechrahmen, heraus. Wie damals den Kardanantrieb, übernahm BMW diesen Rahmen auch dem Kraftwagenbau, paßte ihn den Anforderungen der Einspur an, und so entstanden die neuen Modelle.

Die Vorderradgabel, gleichfalls aus Stahlblech hergestellt, besitzt die Form eines flachen und stumpfen W. Das Prinzip ist das gleiche der bisherigen Federung die Blattfeder hat also 6 Lagen, davon eine als Rückprallfeder. Der Gepäckträger und die Kippständer für Vorder- und Hinterrad sind auch aus Stahlblech gepreßt. Die Schutzbleche des Vorder- und Hinterrades sind verbessert worden, das vordere hat eine breite Seitenverkleidung erhalten, während das hintere bei einer großen Breite heruntergezogen ist. Um das Hinterrad leichter ausbauen zu können, ist das Schutzblech geteilt und durch ein Scharnier an der Hinterkante des Gepäckträgers befestigt. Der feuerverzinkte Taak hat ein Fas-

(Schluß auf Seite 1748)